

# Elektro-Gottschalk investiert in Ausbildung

Von Sven Wierskalla

Das Unternehmen für Elektroartikel und Elektronik in Prenzlau hat seit 1990 eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Inzwischen gehört es zu den größten seiner Art in der Uckermark. Auch seine Verantwortung für den beruflichen Nachwuchs nimmt es wahr.

**PRENZLAU.** In den wegen der Corona-Pandemie wirtschaftlich angespannten Zeiten bilden derzeit bei Weitem nicht alle Betriebe aus, die sich sonst darum kümmern, junge Leute für einen Beruf zu qualifizieren. Bei der Unternehmensgruppe Gottschalk, die in den Bereichen Elektro und Elektronik ein breites Leistungsspektrum bietet, ist das anders: Auch im schwierigen Ausbildungsjahr 2020/2021 starten drei junge Erwachsene ihre Berufsausbildung. Max Müller und Kai Affeldt wollen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik werden, während sich Judy Rabsch zur Kaufkraft für Büromanagement qualifiziert.

Alle drei hatten schon je einen Tag erfolgreiche Arbeit zur Probe hinter sich, ehe sie dieser Tage mit ihrer Berufsausbildung angefangen haben. Beim in der Firma Gottschalk mittlerweile traditionellen Einführungsabend für die Berufsanfänger wies Geschäftsführer Ronny Gottschalk, der das Unternehmen zusammen mit seiner Schwester Aline führt, auf die besonderen Herausforderungen für die Berufsanfänger hin: „Wir wissen, dass die Ausbildung kein Zuckerschlecken ist und ihr in erster Instanz selbst aktiv dazu beitragen müsst, gute Ausbildungsergebnisse in Theorie und Praxis zu erzielen. Wir können euch dabei



Geschäftsführer Ronny Gottschalk (links) machte die Berufsanfänger (mit Verträgen) mit den älteren Azubis und Ansprechpartnern im Betrieb bekannt.

FOTO: PRIVAT

nur unterstützen.“ Ronny Gottschalk appellierte an die jungen Leute, im Beruf Fleiß, Pflichtgefühl und Flexibilität zu zeigen. Nur so könnten sie bestmögliche Ausbildungsergebnisse erreichen und auch die Aufgaben im Job bewältigen. „Ihr habe alle Möglichkeiten, euch in unserem Unternehmen zum anerkannten Gesellen, zum Bauleiter oder auch zum Meister beziehungsweise Ingenieur zu qualifizieren. Wir öffnen euch alle Wege, ihr müsst nur wollen.“

Kai Affeldt, der aus Gollmitz kommt, konnte die Ausbilder im Auswahlverfahren ebenso durch Initiative, Engagement und gute Probearbeit überzeugen wie der aus Falkenhagen stammende Max Müller, der auf der Ausbildungsmesse Vocatio den ersten Kontakt zu Elektro-Gottschalk geknüpft hatte. Judy Rabsch wusste bei ihrem „Schnuppertag“ in

der Buchhaltung durch Interesse, Eigeninitiative und ein gutes Zahlenverständnis zu überzeugen.

Zugleich machte der Geschäftsführer beim Einführungsabend für die Azubis deutlich, wie schwierig es mittlerweile ist, geeigneten beruflichen Nachwuchs für das Unternehmen zu finden. „Gerade in diesem Jahr war wieder zu erkennen, dass viele unserer Bewerber schlechte bis sehr schlechte Noten hatten und der Ausbildungswunsch, Elektriker zu werden, oftmals eben nur ein Wunschgedanke war.“

Gleichwohl will die Firmengruppe auch in Zukunft daran festhalten, selbst neue Fachkräfte heranzubilden – nicht zuletzt, um das eigene Fortbestehen zu sichern. Es gebe auch bei Elektro-Gottschalk eine Reihe von Meistern, Bauleitern und Kundendiensttechnikern um die 60 Jahre, so Ronny Gottschalk. Diese würden in

absehbarer Zeit aus dem Berufsleben ausscheiden. „Hier erfolgt bereits jetzt schon ein Generationswechsel, und es wird immer wichtiger, dass wir gerade unseren jungen Leuten zügig Verantwortung übertragen.“

Schließlich gehört die 1990 als Kleinstbetrieb gegründete Firmengruppe inzwischen zu den größten Elektrounternehmen in der Uckermark, mit mittlerweile 75 Mitarbeitern. Nur wenn das Unternehmen kontinuierlich neue qualifizierte Kräfte gewinnt oder ausbildet, lässt sich das breite Leistungsspektrum, das unter anderem Elektroinstallations-, Solarstromanlagen-, Energiespeicher- oder Brandmeldeanlagen ebenso umfasst wie den Verkauf von elektrischen Kleingeräten einschließlich Service, auf Dauer aufrecht erhalten.

**Kontakt zum Autor**  
s.wierskalla@nordkurier.de

# Alte Badestelle in Fürstenwerder von Schilf befreit

Von Dana Skierke

So langsam war sie dabei, zuzuwachsen. Die Alte Badestelle in Fürstenwerder. Vor langer Zeit gab es dort sogar Umkleidekabinen.

**FÜRSTENWERDER.** Eigentlich sollte man das jetzt gar nicht verraten. Eine beliebte Badestelle in Fürstenwerder ist nämlich extrem aufgewertet worden. Viele fleißige Hände haben sich daran gemacht, am Großen See ebene Stelle von Schilf zu befreien. Das geschnittene Rohr wurde ordnungsgemäß abtransportiert. Das Ganze wurde auch noch beharkt und von Müll befreit. Jetzt ist es dort noch schöner, als es vorher ohnehin schon war.

Bleibt zu hoffen, dass sich das jetzt nicht allzusehr herumspricht und wieder viele von diesen Leuten kommen, deren Müll die fleißigen Helfer in ihrer Freizeit beräumt haben. Nun soll auch noch verraten werden, wer sich da nach Feierabend um seine wundervolle Heimat bemüht hat. Es waren Mitglieder des Vereins „Mittenmang in Fürstenwerder e.V.“ 31 Mitglieder

hat der Verein, der vor einem knappen Jahr gegründet wurde. Der Verein widmet sich verschiedenen Themen wie Kunst und Kultur, der Senioren-, Kinder- und Jugendarbeit und eben der Verschönerung von Fürstenwerder. Da können sich bereits einige Projekte sehen lassen, bei denen Vereinsmitglieder federführend oder zumindest mit involviert waren. Wie etwa der kleine Markt, die Spielburg, der Ehrenhain oder die Promenade samt Uferstreifen am Dammsee.

Beim Schilf entsorgen ist übrigens gleich eine neue Projektidee entstanden. Der alte Weg, der von der Badestelle früher bis nach Tollshof und sogar noch weiter führte, soll wieder frei geschnitten werden. Ein emsiges Vereinsmitglied hatte sich schon während des Arbeitseinsatzes in die Büsche gesägt. Aber das war dann an diesem Abend nicht mehr zu schaffen. Aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben. Und über weitere Mitstreiter würde sich der Verein sehr freuen.

**Kontakt zur Autorin**  
d.skierke@nordkurier.de



Mit viel Einsatz gingen Mitglieder des „Mittenmang in Fürstenwerder e. V.“ an die Arbeit, schnitten Schilf, räumten auf und wollen auch den alten Weg wieder frei machen.

FOTO: DANA SKIERKE

Anzeige

## Nordkurier Mediengruppe

Die Nordkurier Mediengruppe ist das führende Medienunternehmen im Nordosten Deutschlands. Mit rund 1.600 Mitarbeitern an über 60 Standorten in drei Bundesländern sind wir deutschlandweit erfolgreich. Wir stehen für regionalen Qualitätsjournalismus ebenso wie für Kompetenz und Innovation in den Bereichen Logistik, Fulfillment, Tourismus sowie Kreativ- und Druckdienstleistungen.

Für unseren Standort in **Neubrandenburg** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Finanzbuchhalter/Debitorenbuchhalter (m/w)

in Teilzeit

### INTERESSIERT?

Dann möchten wir Sie kennenlernen! Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung vorzugsweise per E-Mail an:

[karriere@nordkurier-mediengruppe.de](mailto:karriere@nordkurier-mediengruppe.de)

Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG, Annette Nörenberg  
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg  
[www.nordkurier-mediengruppe.de](http://www.nordkurier-mediengruppe.de)

### IHRE AUFGABEN

- Prüfung, Kontierung und Verbuchung laufender Geschäftsvorgänge in der Debitoren-, Kreditoren- und Bankbuchhaltung
- Abstimmung der Konten und Klärung/Überwachung offener Posten, Mahnwesen
- Vorbereitung und Unterstützung bei Monats- und Jahresabschlüssen nach HGB sowie Auswertungen und Statistiken
- Allgemeine Buchhaltungs- und Verwaltungsarbeiten

### IHRE QUALIFIKATIONEN

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Finanzbuchhalter oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung in den genannten Bereichen
- Sicherer Umgang mit Word und Excel
- SAP-Kenntnisse sind wünschenswert
- Eigenverantwortliches Arbeiten, Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

### UNSER ANGEBOT

- Eine Anstellung in Teilzeit (30-35 h/Woche)
- Eine interessante Tätigkeit in einem aufgeschlossenem, motiviertem Team
- Vom ersten Tag an Verantwortung übernehmen
- Flexible Arbeitszeiten